

Etwa fünf Meilen von Port Feliz in der brasilianischen Provinz San Paulo, in einem der fruchtbaren Seitenthäler, die von den Zuflüssen des Rio Tiete durchströmt werden, hatte sich eine Gesellschaft deutscher Auswanderer niedergelassen und eine neue Heimat gegründet.

Die kleine Kolonie bestand aus fünf Familien, welche aus einem und demselben Dorfe stammend, die Reise über den Ocean gemeinschaftlich gemacht und dann auch nachher in dem fremden Lande zu gegenseitiger Hilfe ihre ferneren Schicksale in guten und bösen Tagen gemeinsam zu tragen beschlossen hatten, und nun hier in guter Freundschaft und Nachbarschaft zusammen lebten.

Ursprünglich war es die Absicht unserer Auswanderer gewesen, sich nach der weiter südlich liegenden Provinz Rio Grande zu wenden, deren Klima und sonstige Verhältnisse ihnen als für Deutsche ganz besonders passend empfohlen waren.

Während ihres Aufenthaltes in Rio de Janeiro hatten sie jedoch durch einen Agenten, mit welchem sie zufällig zusammen gekommen waren, in Erfahrung gebracht, daß eben an der Stelle, welche sie jetzt bewohnten, eine noch unbefiedelte Regierungskolonie sich befinde.

Unter dieser Bezeichnung versteht man Land, welches noch im Besiz der Regierung ist und gegen